

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen



WIR

Heft 4/2023 Dezember 2023 – Februar 2024

Jahreslosung 2024
Alles was ihr tut,
geschehe in Liebe

Weihnachten
Stadtteiladventskalender
Adventsmarkt · Gottesdienste

2023/2024
Rückblick und Ausblick

Termine
Spielekreis · Kultur am Donnerstag-Abo

Besinnliches

Andacht	3
Adventsgeschichte	11
Rund um Weihnachten... ..	14
Worte für die Seele	31
Schöpfung	31

Aus der Gemeinde/Region

Jahreslosung 2024	4
Jahresrückblick	6
Ordination Charlotte Fischer	9
Aus dem Presbyterium	12
Gastbeitrag Burscheid	13
Diakoniesammlung 2023	14
BE-NE-KIDS	16

Kinder & Jugendliche

Gruselparty	22
Wochenprogramm	23
Konfi-Café	23
Sommerfreizeit	24
Neues aus der KiTa	25

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen	27
Geburtstage	27
Krankenhaushilfe St. Remigius	29

Termine

Neujahrssingen	16
Fastengruppe 7 Wochen ohne	17
Mandolin goes Pop	17
Kultur am Donnerstag	18
Stadtteiladventskalender	20
Jakobspilgergruppe	30
Gruppen der Gemeinde	32
Gruppen & Kurse	34
Gottesdienste	38
Advents-Markt	40

Wir sind für Sie da	36
---------------------------	----



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de

Redaktionsausschuss: Olivia Dietzsch,
Sandra Fliß, Hartmut Hillmann,
Charlotte Fischer, Peter Mebus,
Hans-Joachim Weßling
Pasko Maksim - stock.adobe.com (Titel)
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung des
Redaktions-ausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 8.1.2024.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

» Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!



Noch ist es ruhig. Die Luft ist beinahe am Knistern. Die Gemeinde sitzt wartend in den Kirchenbänken. Und dann fängt es an. Mit fünf lauten Paukenschlägen beginnt die wunderbare Musik. Die Pauken rufen förmlich: „Achtung! Wichtig! Herhören und alles andere für eine Zeit vergessen!“ Wie jedes Jahr denke und fühle ich: Jetzt, jetzt bin ich im Advent – und richte meinen Blick auf das kommende Weihnachtslicht aus. Der Chor stimmt nun mit den Pauken ein: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage! Rühmet, was heute der Höchste getan!“

Kaum jemand, der es nicht kennt – das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Jauchzet, frohlocket!! Freude überschwänglich, mit Pauken und Trompeten. Mitreißende, überschwängliche Freude! Mich bringt sie immer wieder in Bewegung, zumindest ein wenig hin- und herwiegen muss ich mich einfach, am liebsten mitsingen und dazu tanzen. Wenn die Weihnachtszeit eine Melodie für mich hat – dann sind es diese ersten Töne des Weihnachtsoratoriums.

Der Komponist hat genau hingeschaut, vielleicht sogar in sich selbst hineingehorcht, als er dieses Stück schrieb: Freude ist etwas, das tief aus dem Inneren kommt, sich ansammelt, größer wird, hochperlt wie Champagner im Glas und dann überströmt. Bei Bach beginnt sie mit tiefen Paukenschlägen und schraubt sich hoch bis zu den Trompeten. Und dann der Chor:

„Jauchzet, frohlocket!“ – Aber auch wenige Takte später: „Lasset das Zagen, verbannet die Klage!“

Auch das genauestens dem Leben abgesehen: Die Freude muss sich durchsetzen, sie hat es schwer, ist nicht so einfach wie bei Kindern da. Für Kinder, in ihrer seligen Naivität und Unschuld, ist die Adventszeit schier unendlich lang. Ja, warum vergeht denn die Zeit auch nur so kriechend? Für mich wird mit jedem Lebensjahr die Adventszeit kürzer. Wie soll ich denn all die Aufgaben in der kurzen Zeit schaffen? Wie soll denn Weihnachten werden, wenn so viele Ereignisse meines Lebens, aber auch der ganzen Welt, schwer auf meiner Seele lasten?

Adventszeit heißt, sich auf Weihnachten äußerlich, aber vor allem innerlich vorzubereiten. Dem Herzen sprichwörtlich einen Schubs geben. Einen inneren Weg bahnen zu diesem Zustand, in dem ich mich viel zu selten aufhalte. Dem, was Bach in wunderbare Töne und Worte verpackt, Raum geben.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach eröffnet einen Raum für meine weihnachtliche Erwartung. Es sind die alten Worte des Propheten Jesaja, die nachklingen: „Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.“ (Jesaja 49,13).

Diese Worte sind keine weihnachtliche Vertröstung, sondern Sehnsucht, die sowohl den Frust und die Empö-

rung kennt als auch die Bestimmung zur Freiheit und zur Weite. Worte, die in dunklen Zeiten Hoffnung wachhalten.

Sie halten die Hoffnung wach, dass wir an Gottes Kommen und seinen Verheißungen festhalten können – gegen allen Widerspruch. Er wird kommen. Auch dieses Jahr kommt unser Gott: als ein Kind, unschuldig und voller Liebe, ohne Prunk, geboren im Stall. Er verschließt sich nicht vor unserem Leid und Sorgen, sondern ist allen Menschen Stütze und befreit uns von unserer Schuld und Last.

Also: Lasst uns an Wunder glauben. An Verwandlung – wie die Hirten im Stall. Lasst uns in dieser Advent- und Weihnachtszeit zu Friedens-Stiftern werden, zu Tür-Öffnenden, Bereit-Stehenden, Ihm-Entgegen-Gehenden, Sehnsuchts-Weckenden und Lob-Preisenden:

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage! Rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“

Ihre Charlotte Fischer

JAHRESLOSUNG 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. *1.Korinther 16,14*

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen. „Wer will das denn nicht?“ Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzensache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. „Ist doch klar!“ heißt noch lange nicht:

„Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles? In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf ... Für alle Bereiche meines Lebens. Für Alles eben.

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbrei-

tet und so seine Form gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt? Wie ich etwas tue, kann entscheidend sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „hätte aber die Liebe nicht“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Stefanie Bahlings Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot – und Orange – tönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, geschieht etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen



*Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de*

eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“
Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe, meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zuzudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzu-

fangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „Hast du mich lieb?“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in seinen dunkelsten Stunden dreimal verleugnet hatte. „Hast du mich lieb?“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein

in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten. „Hast du mich lieb?“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es die Grafik ausstrahlt. So geschieht seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

Quelle: www.jahreslosung.eu

JAHRESRÜCKBLICK DER GEMEINDE

„Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still...“ So sang es schon Rolf Zuckowski. Wie schnell ist auch dieses Jahr vergangen und die Jahresuhr hat sich stetig gedreht! Das Ende eines Jahres lädt zum Rückblick ein. Auch wir als Gemeinde schauen auf eine bunte Mischung an Ereignissen und Erlebnissen des Jahres 2023.

Voller Schmunzeln und Freude denken wir an den bergischen Mundartgottesdienst im Februar zurück. Gerhard Mebus hielt uns auf Platt die Predigt zu „Wä nen Honk schmieße well, dä fengk ooch allt hell e Steenchen“. Auch nach dem Gottesdienst diskutierten die Menschen mit einem kleinen Kölsch die Predigt weiter. Wie schön, dass die Mundart Bergisch Platt durch solche Aktionen uns im Ohr bleibt!

Weiter ging es in der Fastenzeit mit der alternativen Fastengruppe „7 Wochen ohne Verzagtheit“. Jeden Mittwoch in der Passionszeit kamen Menschen zusammen im Gemeindehaus und sprachen über (biblische) Impulse zum Thema Leuchten, Mut und weniger Verzagtheit miteinander. Eine ähnliche Gesprächsgruppe bildete sich auch im September zum Thema „Schöpfung“. Es freut uns, dass solche abendlichen Gesprächsgruppen einen so großen Anklang in der Gemeinde finden. Danke auch an die Ehrenamtlichen, die diese mit leiten und vorbereiten!

Ein Highlight war auch die Konfirmandenfreizeit im Friedensdorf Oberhausen. Bewegt vom spielerischen Kontakt mit Kindern aus Kriegsgebieten lernten unsere Jugendlichen viel

über Chancen und Grenzen aktiver Friedensarbeit. Den Abschluss bildete ein bewegender Gottesdienst der Konfis zum Thema Frieden in der Welt und im eigenen Leben.

Dem Thema Krieg und Frieden näherten wir uns auch über unseren „Ukraine-Benefiz-Nachmittag“ ein Jahr nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine. Gemeinsam mit ukrainischen Familien wurden Menschen unserer Gemeinde bekocht und ein interaktives Programm für den guten Zweck geboten. Die vielen Konflikte und Kriege in diesem Jahr 2023 machen uns immer noch fassungs- und sprachlos. Wir beten weiter für den Frieden und geben die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander nicht auf.

Neu war in diesem Jahr im März der FireAbend am Lagerfeuer für Jugendliche unserer Gemeinde. Wir sangen gemeinsam mit der Jugendband „New Heaven“ am Feuer und kamen über Gott und die Welt ins Gespräch. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Den Erwachsenen der Gemeinde gefiel diese Idee so gut, dass wir zum Johannesfeuer am 21. Juni wieder einen Open-Air Gottesdienst am Feuer feierten, diesmal aber für Klein und Groß. Solche neuen Gottesdienstprojekte leben davon, dass wir sie gemeinsam als Gemeinde ausprobieren und so weiterentwickeln, dass sie für uns als Gemeinde funktionieren. Das erfordert Kreativität und Mut. Wenn Sie Ideen haben oder Lust sich an (neuen) Projekten zu beteiligen, können Sie sich jederzeit im Gemeindebüro oder bei

PfarrerIn Fischer melden.

Viele von unseren immer wiederkehrenden Ereignissen gab es auch im Jahr 2023: Wir jubelten an Palmsonntag mit unseren Jubelkonfirmanden. Darunter sogar ein Konfirmand im ehrwürdigen Alter von 101 Jahren! Wir teilten Brot und Fisch im Agapemahl am Gründonnerstag. Erloschen das Osterlicht am Karfreitag und entzündeten um 6 Uhr morgens am Ostersonntag das neue Osterlicht. Es folgte um 10 Uhr eine lebendige Ostereisuche im Familiengottesdienst. Wie jedes Jahr feierten wir auch dieses Jahr im Mai Konfirmation, diesmal zum Thema „Ihr seid das Licht der Welt“. An Pfingsten wanderten wir wie jedes Jahr wieder ökumenisch, diesmal jedoch etwas kleiner und kürzer im Bergisch Neukirchener Umland. Im Sommer wurden in einem großen Taufgottesdienst fünf Kinder getauft. Vielleicht schaffen wir es im kommenden Jahr sogar, an einem wirklich fließenden Wasser zu taufen? Im August kamen wir zum Gemeindefest zusammen und erlebten ein musikalisches Programm von nachmittags bis abends auf der Bühne. Es war schön, dass trotz des Gewitterwetters viele Menschen vorbeigekommen sind. Traditionell wurde am Erntedank Sonntag auch wieder Erntegut aus der Region für unsere Partnerschaftskirchen in Tansania versteigert. Vielen Dank an Sandra Eichenauer für die Moderation und allen Landwirten für ihre Gaben!

Im Oktober erlebten wir eine spektakuläre Kunstnacht auf unserem Gemeindegelände, organisiert durch

Kultur am Donnerstag. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an Peter Mebus, der jeden Monat aufs Neue Programm für Kultur am Donnerstag organisiert und auch eine solche Großveranstaltung problemlos händelt. Auf die Kunstnacht folgte Charlotte Fischers feierliche Ordination zur Pfarrerin in einem musikalischen Gottesdienst und einer schwungvollen Feier im Gemeindesaal. Mit dem Reformationfest und einem Gottesdienst von Prädikant Rüger sowie einem geselligen Ehrenamtsabend endete unser Oktober.

Auf die Adventszeit mit ihren vielen Lichtern, kleinen und großen Feiern, den Adventsfenstern und dem Adventsmarkt von BE-NE-KIDS freuen wir uns sehr! Danke, wenn Sie/Du ein Teil des Gemeindejahres 2023 warst.

Wir freuen uns immer über neue

Menschen in unserer Gemeinde, alte Gesichter wiederzusehen und lassen nur schweren Herzens Menschen wieder los. Der Abschied von Pfarrer Sommer im Juli bleibt so ein Moment. Sein Abschiedsgottesdienst bildet so einen Einschnitt in unsere Gemeinde. Wir konnten mit einem lachenden und einem weinenden Auge in einem schönen Gottesdienst Abschied feiern. Wir sind dankbar für seine acht Jahre Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm von Herzen Gottes Segen.

Abschiede sind nie einfach, doch sie bieten auch die Chance, dass neue Dinge beginnen können. So schauen wir hoffnungsvoll auf das kommende Jahr 2024 und sind gespannt auf alle neuen Ereignisse, Entwicklungen und Menschen unserer Gemeinde! Auf das, was da noch kommt!

NEUJAHRSSINGEN

01.01.2024

16 UHR

2024

Wir begrüßen gemeinsam das neue Jahr mit Musik
und einem Impuls in der Kirche und
anschließendem Beisammensein!

Mit Pfarrerin Fischer
und Musikmachenden unserer Gemeinde

ORDINATION CHARLOTTE FISCHER

„Denn wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“

In einem festlichen Gottesdienst am 22.10.2023 wurde ich, Charlotte Fischer, ordiniert. Ich nutze diesen Gemeindebrief für einen kurzen Rückblick, meinen Dank und einen Ausblick.

Ordination kommt vom lateinischen Wort „ordinatio“ und bedeutet so viel wie „Bestellung/ Weihe“. In der Ordination wird nach unserem evangelischen Verständnis eine Person zum Amt der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament berufen. Ganz einfach gesagt: eine Person bekommt in der Ordination die Befähigung zum Pfarrdienst.

Die Qualifikation für diesen Pfarrdienst war ein langer Weg. Seit 2013 habe ich mit Leidenschaft das Fach Evangelische Theologie studiert und dieses mit meinem Ersten Examen 2021 und dann dem Vikariat, der praktischen Ausbildung, mit meinem zweiten Examen im September 2023 abgeschlossen. Diese letzten zehn Jahre waren vor allen Dingen eine Zeit des Lernens – theoretisch wie auch ganz viel Praktisches in den letzten zweieinhalb Jahren hier in Bergisch Neukirchen. Ich bin Gott, meiner Familie und vielen weiteren Menschen unendlich dankbar, dass sie mich bis hierhin auf dem Weg geleitet und begleitet haben. Voller Dankbarkeit schaue ich auch auf die zahlreichen Begegnungen mit Menschen hier in der Gemeinde.

Von diesem persönlichen Dank erfüllt, habe ich meine eigene Ordination



als ein wunderbares Fest erlebt.

Ich danke von Herzen für alle Wertschätzung und Liebe an diesem Tag! Danke für die vielen Briefe, Geschenke, Anrufe, Worte vor Ort und Umarmungen. Danke für Gänsehaut-Momente wie dem Gemeindegesang bei „Lobe den Herrn meine Seele“ oder dem Film von unserem Küster Sarwar Abdula. Danke für die wunderbaren persönlichen Segensworte und Handauflegungen im Gottesdienst. Ein riesiges Dankeschön an das gesamte

Presbyterium, die weder Kosten, noch Zeit oder Kraft gescheut haben, mir ein wunderbares Fest auszurichten!

Als meinen Ordinationsspruch habe ich mir Worte aus dem 2. Brief an die Korinther ausgesucht. Da heißt es: Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Als Theologin sprechen mich sehr viele Bibelworte persönlich an, aber diese kommen einem aktuellen theologischen Herzensanliegen von mir am nächsten: Freiheit kann für mich nie wirklich Freiheit sein, wenn sie nicht gleichzeitig Dienst am Nächsten ist. Für viele Menschen ist es schwer vorstellbar, dass der christliche Glaube eine Religion der Freiheit sein soll. Oft wird er als eine rigide Weltanschauung voller Verbote und Auflagen verstanden. In der praktischen Ausübung zeichnen sich die Anhänger des christlichen Glaubens tatsächlich häufig eher durch das aus, was sie verbieten und ablehnen. Vom Grundgedanken her ist das Christentum aber voll und ganz von Freiheit durchdrungen. Eine Bindung, ein Versprechen, Verantwortung zu übernehmen, das stellt nicht das entscheidende Hindernis für unsere

Freiheit dar. Unfrei sind wir eher dann, wenn wir uns dem Diktat dieser Welt unterwerfen und z.B. nach immer mehr Geld, Macht oder Ruhm streben.

Mein Ja zu Gott und mein Ja zu meinem Pfarrdienst empfinde ich nicht als Einschränkung meiner Freiheit. Im Gegenteil: ich empfinde diesen Dienst als Segen und Geschenk, dass ich so arbeiten und leben darf. Ich glaube an einen Gott, der die Freiheit der Menschen achtet, ihnen treu ist und uns die Möglichkeit gibt, ihm aus freien Stücken unser Vertrauen zu geben. Ja, ich glaube: durch die Bindung an Gott entsteht Freiheit.

Im Ordinationsgottesdienst sang ich mit Freunden „Ubi caritas et amor deus ibi est.“ (Wo die Liebe und die Güte wohnt, da ist unser Gott.) Ich wünsche mir, dass wir in dieser Liebe die Freiheit, die Gott uns geschenkt hat, niemals vergessen. Dass wir uns aus Freiheit für die Liebe im Miteinander, im Leben und in der Welt entscheiden. Dass Gottes Liebe in unserem ganzen Leben und all unseren Diensten, wie auch meinem Pfarrdienst, bei uns bleibt, darauf lasst uns gemeinsam vertrauen.



EINE ADVENTSGESCHICHTE

Das Haus stand im Berliner Osten, am Ende der Samariterstraße. Wir wohnten im zweiten Stock, die Böden hatten wir abgeschliffen. Über den Krach hatte sich vor allem einer geärgert, der Kerl aus dem Dachgeschoss. Er war nicht viel älter als wir, hatte eine Glatze und keine Arbeit. Für ihn waren wir drei verwöhnte Wessi-Tanten, die sich von ihren Eltern ein Klugscheißer-Studium finanzieren ließen. So stand es mit vielen Ausrufezeichen auf den Zetteln, die regelmäßig in unserem Briefkasten landeten. Hörten wir im Treppenhaus seine schweren Schritte, schauten wir beklommen durch den Spion. Die Wohnung verließen wir erst, wenn wir sicher waren, ihm nicht zu begegnen.

Und dann war da dieser Adventssonntag. Es gab Punsch, Stollen und Pfefferkuchen. Sogar ein Bäumchen hatten wir schon aufgestellt, jeder hatte etwas dran gehängt, ein bisschen Lametta, ein paar glitzernde Kugeln. Auf einmal gab es einen Riesenrums. Vorsichtig öffneten wir die Wohnungstür. „Nun glotzt nicht so, helft mir lieber mal hoch!“ Der grimmige junge Mann war die Treppe hinuntergefallen. Wir halfen ihm hoch, er schwankte und sagte, er könne den Weg nach oben schon alleine finden. Wir schoben ihn in unsere Wohnung. Maria, die Medizin studierte, versorgte seine Wunden. Einen Becher mit Punsch gaben wir ihm auch. Sein Blick fiel auf unseren Tannenbaum. „Was ist denn das für ein

mickriges Bäumchen?“, fragte er. Und erzählte von verkrüppelten DDR-Tannenbäumen. „Das waren KIEFERN!“ Er klopfte sich auf die Oberschenkel. „Stellt euch das mal vor!“ Davon hätten sie gleich zwei gekauft, die besten Zweige vom einen abgeschnitten und beim anderen dazugesteckt. „Ist das nicht bekloppt?“ Er lachte, lachte immer weiter, irgendwann liefen ihm Tränen in die Augen. „Aber bei euren Eltern, da stehen dann am Heiligen Abend richtig große Edeltannen, nicht wahr?“

Wir zuckten mit den Schultern. „Darauf kommt es doch gar nicht an“, sagte ich. „Worauf denn dann?“, fragte er. „Auf das Zusammensein, das Gefühl, die Liebe, also, Weihnachten ist ja das Fest der Liebe“, sagte ich und bekam einen roten Kopf. „Jaja“, brummte er, „und darauf ein dreifaches Prosit!“ Er hob seinen Becher und wir stießen mit ihm an. Wie er so dasaß, mit glühendem Gesicht, sah er aus wie ein Kind. Eines, auf das man vielleicht nicht genug achtgegeben hatte. Aber jetzt, in diesem Moment, war er im Frieden, mit sich, mit uns. Und wir waren im Frieden mit ihm.

*Nicolle Hofmann, aus:
Der Andere Advent 2017,
www.anderezeiten.de*

AUS DEM PRESBYTERIUM

Nach der Gemeindeversammlung, die am 17. September im Anschluss an den Gottesdienst stattgefunden hat, stand fest, dass sich auf die acht zur Verfügung stehenden Plätze im kommenden Presbyterium acht Kandidaten gemeldet haben, außerdem eine Kandidatin auf die (zwei) Plätze für MitarbeiterpresbyterInnen. Somit steht fest, dass es im kommenden Jahr keine Wahl geben wird, sondern, mit Zustimmung des Kreis-Synodal-Vorstands (KSV), die KandidatInnen als PresbyterInnen in die neue Amtszeit gehen.

Somit werden ab Mitte März 2024 Andrea Amian, Olivia Dietzsch, Brigitte Dunsbergen, Sandra Fliß, Jeanna Klossek (Mitarbeiterpresbyterin), Jan Ole Lackmann, Iris Straßburg-Seibeld, Marc Spelzhaus und Achim Weßling dem Presbyterium angehören. Bis dahin arbeiten wir im Presbyterium weiterhin mit Hochdruck daran, die vakante

Pfarrstelle zu besetzen. So haben wir die Gemeindekonzeption, welche Grundlage für eine Stellenausschreibung ist, überarbeitet und aktualisiert. Außerdem haben wir gemeinsam mit den anderen Gemeinden in der Region (Burscheid, Leichlingen und Witzhelden) Gespräche zur engeren Zusammenarbeit und den Möglichkeiten der Kooperation geführt und werden diese Arbeit in einer neu gebildeten Steuerungsgruppe in der Region weiterführen.



Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16 (L)





Abschied von Pfarrer Matthias Pausch in Burscheid

Ein kurzer Auszug aus einem Interview mit Ekkehard Rüger.

Was macht heute deinen Glauben aus?

Ich selbst würde mich als fromm bezeichnen, kann mir aber vorstellen, dass mich viele konservative Christen nicht so empfinden. Ich habe großes Vertrauen in Gott, mute ihm aber auch viel zu. Ich führe kein ausgeprägtes spirituelles Leben. Ich bete, wenn mir danach ist, und nicht, wenn die Uhr es verlangt. Und ich bin stolz darauf, nie etwas Theologisches gesagt zu haben, das ich nicht hundertprozentig unterschreiben könnte.

Was liebst du am Pfarrberuf besonders?

Das sind vor allem die persönlichen Rückmeldungen. Wenn ein Kind nach dem Schulgottesdienst sagt, wie schön es ihn gefunden hat. Oder wenn ich Angehörige nach einer Beerdigung treffe, die sagen, dass ihnen das gutgetan hat. Das sind die Dinge, die mich zufrieden machen.

Und die Schattenseiten?

Das Schwierige dieses Berufs ist, dass man nie fertig wird. Aber gehadert habe ich mit dem Pfarrberuf nie. Mir ist allerdings sehr bewusst, dass ich in den 30 Jahren Menschen auch immer wieder enttäuscht und berechnete Erwartungen und Hoffnungen nicht erfüllt habe. Und das tut mir leid. Dass solche Enttäuschungen wahrscheinlich unvermeidlich sind, hilft ein bisschen, tröstet aber nicht wirklich.

Auf was freust du dich, wenn du an die nächsten Jahre denkst?

Darauf, Zeit für Dinge zu haben, die bisher zu kurz gekommen sind. Und ich freue mich sehr, eine große Verantwortung abzugeben.



Foto: Matthias Pausch

Das Interview ist in voller Länge nachzulesen unter

<https://kirche-burscheid/evangelisch>

Im Gottesdienst am 2. Advent um 15 Uhr wird Matthias Pausch in der Burscheider Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Interessantes Rund um Weihnachten...

Wussten Sie eigentlich....

...welche symbolische Bedeutung die Weihnachtsfarben Rot und Grün haben?

Rot symbolisiert das Blut, das Leiden und den Tod Christi. Grün steht für die Geburt, die Erneuerung und das Leben. In Kombination bedeuten Rot und Grün, dass Geburt und Tod des Erlösers als Einheit zu sehen sind – so wie laut Legende das Holz der Geburtskrippe und das des Todeskreuzes vom gleichen Baum stammen.

...welche Geschenke die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind brachten und was sie bedeuten?

Die Geschenke stehen symbolisch für die Bedeutung Jesu für die Menschheit: Gold für den König, Weihrauch für den Priester und Myrrhe für den Heiler.

...woher der Brauch stammt, Heiligabend einen Karpfen zuzubereiten?

Der Karpfen stammt zwar aus Asien und wurde von den Römern nach Europa gebracht. Er wurde jedoch zunächst in den Klöstern gezüchtet, und zwar als Festmahl für die Fastenzeit, die erst am ersten Weihnachtstag

endet.

...woher der Begriff X-Mas stammt?

Der Begriff klingt wie eine coole amerikanische Abkürzung. Das X steht jedoch für den 22. Buchstaben des griechischen Alphabets CHI (X) als Abkürzung für die griechische Schreibweise des Jesus Christus. Die korrekte Aussprache des Wortes wäre also weiterhin Christmas.

...warum das Mitführen von Marzipanbrot an Flughäfen für Aufruhr sorgen kann?

Die Mandelmasse hat eine ähnliche Konsistenz, bzw. Dichte wie formbare Plastiksprengstoffe. Um die Sache nicht unnötig zu verkomplizieren, sollte man bei Flügen möglichst auf Marzipan verzichten.

...woher das Christkind als Gabenbringer kommt?

Es wurde im 16. Jahrhundert von Martin Luther erfunden, der damit den katholischen Heiligen Nikolaus verdrängen wollte. Es ist also ursprünglich eine protestantische Idee.

*aus: Das Weihnachtsquiz,
Moses Verlag*



DIAKONIESAMMLUNG 2023

Mut zur Hoffnung

Liebe Leserin, lieber Leser, es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen – die zahlreichen Krisen sind nur allzu gut bekannt: Klima, Krieg, Corona, Hitze, Flut, Flucht u.a. Die berechtigten Sorgen von vielen machen sich zugleich Angstmacher politisch zunutze: Sie spalten die Gesellschaft und stellen die Demokratie in Frage. Schwarzmalerei hat Konjunktur.

In dieser vorherrschenden Stimmung fällt es oft schwer, das Gespräch zu suchen, Perspektiven aufzutun, Hoffnung zu stiften. Doch es ist nötiger denn je. Wir brauchen Hoffnung. Und Hoffnung braucht Mut.

Als Christinnen und Christen glauben wir an das Evangelium von Jesus Christus als Hoffnungs-Botschaft. Es liegt gleichsam in der DNA unseres Glaubens, dass wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist – und dass wir mit Gott rechnen. Beten, Tun des Gerechten und Hoffen auf Gottes Reich – das macht unser Christsein aus.

Wir vertrauen dabei auf Gottes Zusage: „Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder

mit Hoffnung.“ (Jes 57,15) Das gibt uns Halt und ist zugleich Maßstab für unser Handeln. Wir leben die Hoffnung, die Gott uns zuspricht.

Als Kirche und Diakonie wollen wir das weitergeben – ganz praktisch, Tag für Tag: Wir helfen Menschen in Not, lassen Arme nicht allein, trösten Traurige, heißen Fremde willkommen, ermutigen Ängstliche, suchen das Gespräch mit allen, auch Wütenden, treten Hass entgegen, stärken die Demokratie, setzen uns für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Das tun wir, mit tausenden von ehrenamtlichen wie beruflich Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, jeden Tag aufs Neue.

„Mut zur Hoffnung“ so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie. Unterstützen auch Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Schenken Sie anderen Mut zu Hoffnung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Dr. h. c. Annette Kurschus

Dr. Thorsten Latzel

Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelische Kirche im Rheinland



BE-NE-KIDS



An dieser Stelle würde ich gerne berichten, dass unsere Bemühungen der vergangenen Wochen und Monate in Hinblick auf die notwendige Neubesetzung der Vorstandsposten erfolgreich waren. Aber es ist uns bisher leider nicht gelungen, Menschen dafür zu begeistern, sich langfristig in der Arbeit bei BE-NE-KIDS zu engagieren. Aber wir geben nicht auf und arbeiten weiter daran. Erstmals arbeiten wir aber mit Hochdruck an der

Organisation und Durchführung des Adventsmarktes am 16.12.2023 rund um die Kirche und im Gemeindehaus. Wenn Sie Teil des Teams sein wollen und so zusammen mit vielen anderen ehrenamtlichen Mitmachern dafür sorgen wollen, dass der Adventsmarkt ein voller Erfolg wird, melden Sie sich gerne bei mir oder tragen sich in die Helferliste ein, die im Gemeindebüro bereitliegt.

Sandra Fließ



Dezember

*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen
Völkern.*

Lk 2,30-31



Neujahrssingen

*„Leer fängt der Kalender an,
ohne zu fragen, wie er gefüllt
werden möchte.“ (M.B. Hermann)*

Ein neues Jahr beginnt und wir wünschen uns, dass 2024 ein gutes Jahr wird!

Das hängt von vielem ab, was nicht in unserer Hand ist. Manches aber auch liegt in unseren eigenen Händen oder steht als Aufgabe der Gemeinde für das kommende Jahr an.

Darum: Warum denn nicht einmal ge-

meinsam und voller Vorfreude, auf das was kommt, und mit dem Segen Gottes in das neue Jahr starten?

Wir laden herzlich ein, gemeinsam und vor allen Dingen musikalisch, das neue Jahr als Gemeinde zu begrüßen!

Im Neujahrssingen wollen wir zusammen als Gemeinde Musik machen und hören, sowie gestärkt ins neue Jahr starten. Im Anschluss an das Neujahrssingen gibt es einen kleinen Empfang.

FASTENGRUPPE 7 WOCHEN OHNE

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Auch wir als Gemeinde machen mit! Wir laden herzlich ein vom **14.02.2024 bis 27.03.2024**, immer mittwochs um 19 Uhr in den kleinen Gemeindesaal. Kommen Sie einfach vorbei! Für ca. eine Stunde wollen wir gemeinsam biblische Geschichten hören, teilen und ins Gespräch kommen. Die Fastengruppe wird von Pfarrerin Charlotte Fischer geleitet.

Eine Voranmeldung für die Veranstaltungen ist nicht notwendig. Für 12,90 € können Sie ab Ende Januar im Gemeindebüro den Kalender erwerben. Für die Teilnahme an einem Treffen ist es nicht notwendig, einen Kalender zu besitzen.



Mandolin goes Pop

Zupfmusik gepaart mit Saxophon - beim diesjährigen Weihnachtskonzert des Mandolin-Orchesters Bayer Leverkusen e. V. (MOB) am 9. Dezember 2023 um 18 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen stehen bekannte Popklassiker und Filmmusik auf dem Programm.

Gemeinsam mit dem renommierten Saxophonisten Peter Lehel und Valdo Preema am Schlagzeug präsentiert das MOB u. a. den „Logical Song“ von Ro-

ger Hodgson, „Baker Street“ von Gerry Rafferty und „Unchain my Heart“ von Joe Cocker.

Das MOB macht auch einen kurzen Abstecher nach Hollywood. In einem Medley für Zupforchester und Schlagzeug spielt das Orchester bekannte Soundtracks von Hans Zimmer und erweckt im Anschluss daran den Paten von Nino Rota zum Leben.

Kommen Sie gerne vorbei!



Am 20. Oktober hat sich die Kirchengemeinde mit Kultur am Donnerstag zum ersten Mal an der Leverkusener Kunstnacht beteiligt. Im Gemeindehaus stellten Künstler ihre Werke aus, und 4 Bands spielten auf der Bühne im großen Saal. In der Kirche stellte ein weiterer Künstler aus und ein Film über die Gemeinde von unserem Küster Sarwar Abdula wurde gezeigt. Gute Stimmung unter allen Beteiligten und ein reges Interesse bei den zahlreichen Besuchern lässt uns hoffen, auch 2024 wieder mitzumachen.



KULTUR AM DONNERSTAG 2024



25. Januar

Kabarettistischer Jahresrückblick

Das Jahr 2023 ist gerade zu Ende – Zeit also, damit abzurechnen – und das am besten mit einer großen Portion Humor.

Mike McAlpine, Aydin Isik & Kadir Zeyrek nehmen sich dieser Aufgabe an. Kabarettistisch, musikalisch und gesellschaftskritisch stellen die drei Männer Ereignisse des Jahres als Sketche oder nachrichtlich dar.



7. März

Mathias Schüller Album-Tour DUNKEL:ROT

Schüller hat das komplette Album mit 12 Songs im Alleingang aufgenommen. Eine One-Man-Full-Band, die die Slide Gitarre liebt und die Space Orgel entdeckt hat. Und dann doch nicht so ganz: Live-Mit-Musiker HB Hövelmann hat zwei Gitarren-Soli dazu gesteuert, die Schüller so nicht spielen kann.



18. April

possebrunner „Von Spargel und Katzen“

Das Duo blickt auf sich selbst mit einem Augenzwinkern, zeigen sich mit ihren Stärken und Schwächen, kombinieren berührende Songs mit sportlichen Intermezzi und wagen Streifschüsse auf's eigene Ego. Inhaltlich dreht es sich alles um Beziehungen – zu Menschen, zu Städten, zu Katzen, zu Brandmeldern.

Karten können [online auf unserer Homepage](#), im Gemeindebüro oder zum Vorverkaufspreis unter info@kultur-am-donnerstag.de reserviert werden.

Es gibt wieder ein Abo für 2024 - online bestellbar.



30. Mai

KaD unterwegs! Fronleichnam-Rallye durchs Dorf

Mit dem Smartphone bewaffnet entdeckt ihr Bergisch Neukirchen mit Fragen und Aufgaben.



20. Juni

Daniel Helfrich Trennkost ist kein Abschiedessen

Helfrichs Trennungsgedanken können vielfältiger Natur sein: Ob Partner, Essen, Müll oder, wie in Van Goghs Fall, vom eigenen Ohr. In diesem Programm wird jede Form der Trennung köstlich zelebriert. Nichts bleibt dem humorvollsten Trennungsexperten seit Heinrich XIII. verborgen. Denn eigentlich macht Trennen so richtig Spaß, wenn man nicht gerade ein Paar-Tattoo besitzt.



12. September

Kneipenquiz 2024

Mit einem Mix aus Fragen zu Politik, Boulevard, Sport, Wissenschaft, Film und Musik testen wir euer Allgemeinwissen.

In abwechslungsreichen Quiz-Runden im Stile eines Kneipen-Quizzes kämpft ihr in Gruppen von 5-7 Personen um den Platz der Wissens-Champions.



10. Oktober

Faltsch Wagoni Palast abwerfen

Zu ihrem 40-jährigen Bühnenjubiläum mischen Thomas und Silvana Prospero neue Songs mit Lieblingsnummern aus ihrem Repertoire zu einem poesievollen Konzert. Wenn Faltsch Wagoni dazu einladen Palast abzuwerfen, dann mit der Gewissheit, dass unsere Lebensweise eines Ent-Zugs bedarf, der zu einer lebensbejahenden Vergnügungsreise in die Zukunft aufbricht.



7. November

Kathrin Eigendorf Mitsingkonzert

Die Sprache der Musik sprengt alle Grenzen ... Popsong trifft Volkslied trifft Evergreen trifft Chanson trifft Gospel trifft Liedermacher trifft Charts trifft Jazz trifft Kölsche Tön' trifft Seemannslied trifft Mantra trifft – vor allem ins Herz...

Gemeinsam Singen schafft Freude und Nähe. Belebt Körper und Geist. Sorgt für ein Wir-Gefühl ... und macht in erster Linie ganz viel Spaß!



5. Dezember

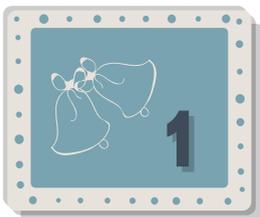
HB Hövelmann & The Random Players

Getreu ihrem Motto "...if Rock'n'Roll is not enough!" huldigt die kleine-große Band den kleinen und großen musikalischen Perlen dieser – Gott sei Dank – nie aussterbenden Musikrichtung. Dabei unternehmen sie immer wieder gerne Ausflüge in stilistisch nah gelegene musikalische Regionen wie Blues und Soul. Mal hart am Original, mal hart dran vorbei, aber immer mit Humor.

Jetzt auch bei Instagram [@kulturamdonnerstag](https://www.instagram.com/kulturamdonnerstag)

Bergisch Neukirchener **Stadtteiladventskalender 2023**

Punkt 18.00 Uhr wird an folgenden Dezembertagen ein Fenster des Stadtteiladventskalenders geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, bei der Öffnung des Fensters und dem anschließenden kleinen Umtrunk dabei zu sein!



Advents-Andacht
Evangelische Kirche
Bergisch
Neukirchen **7**

Familie Salge
Köllerweg 5
22

*Mandolin-
orchester Bayer*
Ev. Kirche
Bergisch
Neukirchen **9**

6

Familie Ley
Auf dem Bohn-
büchel 22 **3**

Konfis
Ev. Kirche
Bergisch
Neukirchen **15**

17

Katjes
Ev. Kirche
Bergisch
Neukirchen **8**

Familien
Karkossa/Fliß
Pastors-
kamp 36 **20**

ADVENTSANDACHTEN



**KERZEN,
MUSIK,
TEXTE
& STILLE**

**IN DER KIRCHE
DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE
BERGISCH
NEUKIRCHEN**

**07.12.
14.12.
21.12.
18 UHR**



PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Rückblick Gruselparty



Gemeinsam mit der katholischen Jugend haben wir dieses Jahr eine Gruselparty für Kinder und Teenis gefeiert.

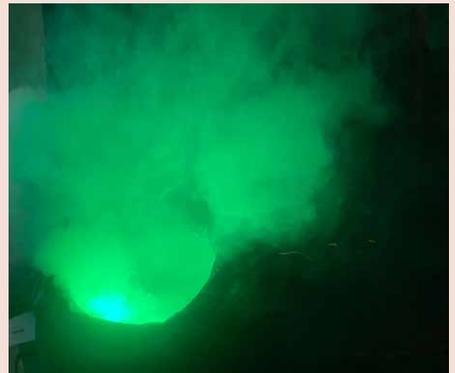
Es bedurfte viel Vorbereitung, um den großen Gemeindesaal besonders gruselig werden zu lassen. Überall wurden Fledermäuse, Spinnen, Spinnennetze und Kerzen platziert, außerdem wurde

der Raum komplett abgedunkelt, so dass es ein bisschen wie der Eintritt in eine Geisterbahn war.

Am Tag vor der Party wurden schon fleißig Snacks wie Schokosärge, blutige Finger (Würstchen), Spinnen Muffins und eine Augapfel-Bowle hergestellt.

Die Party war ein voller Erfolg. Abgesehen von einem Kostümwettbewerb wurden noch einige weitere Partyspiele gemeinsam gespielt. Das Highlight war jedoch die Mutprobe. Die Kinder mussten in einen qualmenden Hexenkessel reingreifen und einen kleinen Schatz in dem schleimigen Kessel finden.

Das Fazit der beiden Jugend-Teams war eindeutig - Es wird auf jeden Fall weitere Anlässe geben, für die eine ökumenische Party geplant und gefeiert wird!





Jugendkeller

Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen



jeanna.klossek@ekir.de

Dienstag: Kreativ-Gruppe

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier wird gebastelt & gestaltet was das Zeug hält.
Jeder kann sich hier kreativ austoben.

Mittwoch: Kinderküche

von 16.30 bis 18.30 Uhr

Hier wird zusammen gekocht & gebacken.
Gemeinsam gehen wir auf eine kulinarische Reise

Donnerstag: offene Tür

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier kann Kicker, Billard oder Airhockey gespielt werden. Oder einfach nur zusammen gechillt werden.

Freitag: Chillcafé ab 12 Jahren

ab 20.15 Uhr

Hier kann der Freitagabend gemeinsam genossen werden, bei Kicker oder mit einer Cola.

KONFI CAFÉ

AM 03.12.

NACH DEM GOTTESDIENST ÖFFNET
DER JUGENDKELLER BIS 14 UHR





PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

SOMMERFREIZEIT IN DER **NIEDERLANDE** FÜR ALLE AB 12 JAHREN



**06.07 -
13.07.2024**

Im Haus "Anja" auf Ameland. Mit zwei - vier Bettzimmer

320,-€

Für Hin- und Rückreise in einem Reisebus, Verpflegung und Programm

Programm

Es wird bunt aber auch sportlich. Ein Highlight wird der Ausflug am Strand

Anmeldung ab sofort!



**ANMELDUNG, FRAGEN UND WEITERE INFOS:
JEANNA.KLOSSEK@EKIR.DE ODER 01638843192**

St. Martin in der Kindertagesstätte Alles dreht sich um Elmar

Mit der fleißigen Unterstützung von einigen Müttern aus der Kita bastelten alle Kinder eine Elmar-Laterne. Aus einer leeren Waschmittelflasche, die mit vielen bunten Transparentpapier-schnipseln beklebt wurde, entstand eine wunderschöne Elmar Laterne. Damit sich die Kinder auch gut in das Thema hineinfinden konnten, erlebten alle Kinder die Geschichte vom bunten Elefanten, an Hand eines riesigen Bilderbuches nach. Elmar zeigt uns, dass auch wir Menschen uns alle ähneln, aber dennoch so verschieden und bunt sein dürfen, wie wir möchten.

Bereits im Vorfeld übte Franz-Peter mit der Gitarre mit den Kindern und

Erzieherinnen fleißig die St. Martinslieder. Während unseres Umzugs wurden wir von einer Familie mit Trompeten musikalisch begleitet. Im Anschluss spielten die verkleideten Maxikinder die St. Martinslegende an unserem Feuer nach. Bei dieser festlichen Stimmung wurde uns erneut bewusst, dass es auch heute noch wichtig ist, uns gegenseitig zu helfen und miteinander zu teilen - wie Sankt Martin vor langer Zeit.

Diese positive Grundstimmung wurde dann bei einem leckeren Weckmann und heißem Kinderpunsch von allen Familien beim gemütlichen Beisammensein weitergeführt.



NEUES AUS DER KITA



„Wir sind klasse, wie wir sind, und zusammen kriegen wir alles hin!“

Das ist das Motto unserer diesjährigen Maxigruppe.

Gestartet sind wir mit unserem Waldprojekt, um uns als Gruppe kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Mithilfe aller Maxikinder entstand ein wunderbares Wald-Tipi, zum Frühstück und Spielen. Die Kinder haben zusammen riesige Baumstämme getragen, gemeinsam getüftelt und sich gegenseitig geholfen. Schnell wurde klar, einer alleine hätte das nie geschafft!

Darüber hinaus, haben die Kinder allerhand entdeckt: verschiedene Blätter,

Pilze, Bucheckern, Vogelgezwitscher, Mauselöcher und vieles mehr. Aus den Schätzen des Waldes entstand an unserem letzten Wald-Tag eine Schatzkarte mit einem Geheimversteck. Hierfür haben die Kinder zusammen Naturmaterialien gesammelt, aufgeklebt und sich gegenseitig beim Gestalten geholfen. So wurde am Ende auch jedes Kind fertig und konnte seinen Schatz mit nach Hause nehmen.

*Kirsten Lorig und
Tina Rosenthal*





Ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen

Seit September 2002 besteht die ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen

In den ersten Jahren bestand sie aus bis zu 60 Pilgern. Aus Altersgründen ist die Gruppe bis auf ca. 35 Pilger zurückgegangen. Unser ältester aktiver Pilger ist schon 90 Jahre alt. Wir pilgern einmal im Monat, samstags, eine Tagesetappe von 16 bis 20 km und werden dabei von einem Bus (Latzel- Reisen, Burscheid) begleitet.

Z.Zt. sind wir auf dem Pilgerweg Köln - Aachen - Lüttich. Die nächsten Etappen wären:

Sa., 2. Dezember 2023

von Stolberg nach Breining ca. 16 km

Sa., 24. Februar 2024

von Breining nach Aachen ca. 17 km

Sa., 23. März 2024

von Aachen nach Clermont-sur-Berwinne ca. 17,5 km

Sa., 27. April 2024

von Clermont-sur-Berwinne nach Romsee ca. 18,5 km

Sa., 25. Mai 2024

von Romsee nach Lüttich ca. 18,5 km

Einmal im Jahr planen wir eine Pilgerwoche auf dem Gesamtweg von Bamberg - Nürnberg - Ulm - Konstanz - Einsiedeln (Schweiz).

Die letzte Pilgerwoche 2023 ging im Mai von Steinhausen nach Konstanz. Vom **2. Mai bis 9. Mai 2024** pilgern wir die letzte Strecke von Konstanz nach Einsiedeln. Wir haben immer in der Woche ein festes Quartier und die Busbegleitung s.o.

Samstag, 22. Juni 2024, starten wir einen neuen Pilgerweg von Dortmund nach Aachen.

Neue Pilger*innen sind immer herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter:
Tel. 02191-667531, 0172-8019727 oder 0177-1679658

Mail: h.-p.-hilger@t-online.de oder schobelhans@web.de

*Mit frohen Pilgergrüßen
Hans-Peter Hilger und Hans Schobel*

Liebe

Ein großes Wort

Jeder weiß, was gemeint ist

Und doch ist es für jede etwas anderes!

Liebe

Deine Mitmenschen, die Natur, das Leben

Dich selbst

Können wir so viel Liebe geben, wie wir wollen?

Liebe

Mit deinem Handeln, mit Worten und Taten

Mit Herz und Seele

Bei allem was du tust.

Liebe

Deinen Nächsten wie dich selbst!

NACHDENKEN ÜBER BIBLISCHE TEXTE ZUM THEMA „SCHÖPFUNG“

Im September startete eine sechswöchige Aktion: „Schöpfungszeit“. Anhand eines Kalenders aus dem chrismon-Verlag haben wir in einer offenen Gruppe wöchentlich über Impulse des Kalenders nachgedacht. Am Ende stellten wir fest, dass vieles nur kurz angerissen wurde, das wir gerne vertiefen möchten. Daher wollen wir uns weiterhin einmal im

Monat treffen, um intensiver über biblische Texte nachzudenken, die mit dem Thema „Schöpfung“ zu tun haben.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie gerne dazu! Die Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht oder können im Gemeindebüro erfragt werden.

FRAUENTREFF IMPULSE

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir um 20.00 Uhr dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team:

Gudrun Klement, Olivia Dietzsch

06.12.2023

Basteln für Advent und Weihnachten

Einige Ideen und Materialien bringen wir mit. Weitere Vorschläge und Anleitungen sind willkommen. Und natürlich gibt es auch Tee und Kekse für den gemütlichen Teil.

03.01.2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

So heißt die Jahreslosung für 2024. Wir denken gemeinsam darüber nach, wie sie uns ermutigen kann für das, was wir uns für das neue Jahr vorgenommen haben, und auch Hilfe sein kann für die unerwarteten und vielleicht manchmal auch unerwünschten Ereignisse.

07.02.2024 Frauenbewegung

Seit Jahrhunderten kämpfen Frauen um ihr Recht auf Gleichberechtigung, auf gleiche Bezahlung, auf Freiheit. Was wurde in Deutschland schon erreicht? Wie sieht es in anderen Ländern aus? Wo machen wir selbst Erfahrungen von Unterdrückung und unangemessener Behandlung?

BEGEGNUNGSCAFÉ

Die ukrainischen Familien in unserer Gemeinde wünschen sich mehr Begegnungen und Kontakte, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Wir treffen uns zwanglos, um miteinander über Themen zu sprechen, zu spielen, Spaß zu haben.

Alle zwei Wochen donnerstags im Gemeindehaus von 16-17.30 Uhr

Wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein, nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Eva Gabriel: 0176 64179025

Gudrun Klement: 0157 70272432

FRAUENGRUPPE „REDEN UND REISEN“

Frauen treffen sich, um gemeinsam zu essen, zu wandern, zu spielen, zu reden und zu anderer gemeinsamer Freizeitgestaltung. Meistens finden die Treffen am 3. Montag des Monats statt. Wir sind offen für weitere interessierte Frauen.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir Ihnen Termin und Ort des nächsten Treffens mitteilen können.

Annette Zimmermann (02171/30324)

Inge Brenner (02171/31263)

Gudrun Klement (02171/32629)

GESELLIGER SPIELETREFF

Bei Regen und Gewitter haben wir in lockerer Runde Skyjo und Stadt-Land-Vollpfosten mal anders gespielt, es sind aber noch genug Spiele übrig, die auf uns warten.

Wir treffen uns am Sonntag, den 21.1. und 10.3.2024 von 14.00-18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir laden alle Spielebegeisterten und solche, die es werden wollen, ein. Neue Spiele und neue Leute kennenlernen, Klassiker und Aktuelles spielen und entdecken – darum geht es. Kinder sollten in Begleitung von Erwachsenen

kommen. Ein paar Spiele sind da; aber wenn ihr auch Spiele mitbringt, wird es lustiger!

*Sandra Eichenauer,
Melanie Middendorf
und Heike Lackmann*



”

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Mk 2,22

”

BIBELKREIS AM VORMITTAG

Wir haben Interesse, uns über Gott und die Welt auszutauschen.

Wir halten die Schau auf die Bibel für einen entscheidenden und zentralen Prozess in der Gemeinde. Was bedeutet uns heute das Evangelium von Jesus Christus, wie es uns in der Heiligen Schrift bezeugt ist und in den Bekenntnissen der Reformation und der Barmer Theologischen Erklärung von 1934, vor 90 Jahren, neu beleuchtet ist. Was wol-

len die Evangelisten oder der Apostel Paulus, mit ihren Schriften und Briefen zum Ausdruck bringen?

Sind Sie neugierig, was genau in der Bibel steht? Der Bibelkreis steht jedem offen.

Termine: 04.12.23, 02.01., 15.01., 05.02., 19.02.2024

Infos bei Detlef Mebus,
Tel. 0170-2860008

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige
freitags, 19.00 Uhr
8.12., 22.12., 12.1., 26.1., 16.2.

Bibelkreis am Vormittag

immer 10.00-11.30 Uhr
Termine: 4.12.2023, 2.1., 15.1., 5.2.,
19.2.2024
Termine und Infos bei Detlef Mebus,
Tel. 0170-2860008

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 10.00-12.00 Uhr
Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene
Probe jeden Montag, 19.45-21.30 Uhr
www.donner-und-gloria.de
Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738
suchwoetzel@aol.com

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,
um 20.00 Uhr (siehe S. 28)
Kontakt: Olivia Dietzsch,
Gudrun Klement

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt: Gudrun Klement,
Inge Brenner, Annette Zimmermann

Frauenhilfe

jeden 1. Mittwoch im Monat,
13.12.2023, 10.1., 7.2.2024
um 15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Monika Mebus,
Tel. 02171-32225

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat
von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –

die Seniorenrunde in Pattscheid
jeden 2. Mittwoch im Monat im
katholischen Pfarrheim hinter der
Kirche Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Gemeindemittagessen

Der nächste Termin für das Gemein-
demittagessen ist der 13.1.2024,
um 12.30 Uhr im großen Saal.
Bitte im Gemeindebüro anmelden.
Kosten: 7,50€

Lesekreis

Informationen & Kontakt:
Eva Eisengarten,
eva.eisengarten@googlemail.com

Geselliger Spieletreff

Sonntag, 21.1. und 10.03.2024,
14.00-18.00 Uhr

Kontakt: Sandra Eichenauer, Melanie
Middendorf und Heike Lackmann

Taizé-Gebete

in der katholischen Kirche
Sankt Engelbert in Pattscheid
Kontakt: Gabriele Stolz,
Tel. 02171-30585

Tanzen für Paare

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19.00–21.00 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer

„Reden über Gott und die Welt“
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
6.12.2023, 3.1., 7.2.2024
Kontakt: Cornelius Klement,
02171-32629

Raumvermietungen:

Taiji-Kurs

Anmeldung und Kontakt:
Peter Wolfrum 02171-5015888
oder per E-Mail taiji@dalue.de

Yoga

Auskunft bei der Kursleiterin:
Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996
dienstags, 18.00-20.00 Uhr
freitags, 9.00-10.30 & 10.45-12.15 Uhr
www.yogaraumleverkusen.de

Yoga trifft Pilates

Ein Kurs der Praxis
Kleman Physiotherapie
montags, 17.15-18.15 Uhr
und 18.20-19.20 Uhr
Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

Gemeindemittagessen

Am **Samstag, 13.01.2024** laden wir wieder zu einem Drei-Gänge-Menü in den großen Saal des Gemeindehauses ein. Immer wieder neue schmackhafte Gerichte und das Essen in Gesellschaft mit anregenden Gesprächen sind bei den Stammgästen sehr beliebt. Wir freuen uns auch immer über neue Gäste.

Das Essen beginnt um 12.30 Uhr, es kostet inklusive Getränken 7,50€.

Bitte melden Sie sich dazu bis Donnerstag, 11.01. im Gemeindebüro an, damit wir entsprechend einkaufen können.

Ihr Kochteam

Eva Gabriel, Gudrun Klement, Nicole Reh, Iris Straßburg- Seibeld

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

Pfarrerin

Charlotte Fischer
Tel. 0176-45907234
charlotte.fischer@ekir.de

Pfarrer

Michael Lehmann-Pape
michael.lehmann-pape.1@ekir.de

Gemeindebüro

Jessica Ley
Barbara Treutler
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag
10.00-12.00 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Montag & Dienstag geschlossen
Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033
bergisch-neukirchen@ekir.de
www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Jan Bakker, Inge Brenner,
Olivia Dietzsch, Brigitte Dunsbergen (Vors.),
Charlotte Fischer, Sandra Fliß, Jeanna Klossek,
Jan Ole Lackmann, Bernd-Ekkehart Scholten
(stellv. Vors.), Marc Spelzhaus (Jugendpresbyter),
Iris Straßburg-Seibeld, Hans-Joachim Weßling

Küster

Sarwar Abdula
Tel. 0157-532 299 41
kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-394 982 5
mobil 0163-8843192
jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-32 69 2
bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi
Tel. 0214-382 800
www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des
Diakonischen Werkes
Annette Echstenkämper
Mobil 0157-788 796 23
annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de





**Förderverein Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)

foenderverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, be-ne-kids@web.de
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



Stiftung Zukunft Mensch

Vorsitzende Frau Dr. Iris Kopp
zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0

www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:

www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen
Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –
anonym, vertraulich, gebührenfrei
0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr
Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei
Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr
Di+Do, 17.00-19.00 Uhr
Tel. 0800-1110550

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden immer sonntags um **10.00 Uhr** – in der Kirche Bergisch Neukirchen statt.

Zu **KiTa-Gottesdiensten** sind alle Familien mit kleinen Kindern eingeladen.

Junge Gemeinde Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Ankündigung um **10.00 Uhr** im Gemeindesaal.

Tauftermine nach Absprache mit Pfarrerin Fischer (0176-45907234).



Gottesdienst mit Abendmahl



Familiengottesdienst



mit KiTa



Ökumenischer Gottesdienst

Dezember



Sonntag, 03.12.2023

10.00 Uhr

KiTa/Familiengottesdienst

1. Advent

Pfarrerin Fischer

„Seht die erste Kerze brennt“

Sonntag, 10.12.2023

10.00 Uhr

Gottesdienst

2. Advent

Prädikantin Klement und Frauenhilfe

„Gottesbegegnungen“

Sonntag, 17.12.2023

10.00 Uhr

Gottesdienst

3. Advent

Pfarrer Loerken, Lektorin Fliß



Sonntag, 24.12.2023

14.00 Uhr

KiTa-Krippenspiel

Heiligabend

Pfarrer Steffen



15.00 Uhr

Krippenspiel

Pfarrerin Fischer



16.30 Uhr

Krippenspiel

Pfarrerin Fischer

18.00 Uhr

Christvesper

Pfarrer Lehmann-Pape

23.00 Uhr

Christmette

Prädikantin Klement und Team

„Frieden auf Erden“



Montag, 25.12.2023 <i>1. Feiertag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann
Dienstag, 26.12.2023 <i>2. Feiertag</i>	11.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Hilgen Prädikant Rüger
Sonntag, 31.12.2023 <i>Altjahresabend</i>	17.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann
Januar		
Montag, 01.01.2024	16.00 Uhr	Neujahrs-Singen Pfarrerin Fischer
Sonntag, 07.01.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Fischer
Sonntag, 14.01.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Klement
Sonntag, 21.01.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann
Sonntag, 28.01.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Lehmann-Pape
Februar		
Sonntag, 04.02.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Fischer mit Katjes
Sonntag, 11.02.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Lehmann-Pape
Sonntag, 18.02.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann
Freitag, 23.02.2024	18.00 Uhr	„Wohnzimmer Gottesdienst“ im Gemeindehaus Pfarrerin Fischer “Love is all you need”





Advents- Markt

Sa., 16.12.2023

15.00 Uhr am Ev. Gemeindehaus Bergisch Neukirchen

mit Geschenkideen von Künstlern und
Handwerkern aus der Umgebung

Livemusik der Gemeindebands
auf der Open-Air-Bühne

Essen und Getränke

MITTING-STUNDE AB 18 UHR AN DER BÜHNE